

Das Nachsinnen über den Tod

Ahmad Farid

© salaf.de, 2001. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Übersetzt von:

S.D.

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gebührt Allah, der mit dem Tod die Nacken der Tyrannen bricht, die Rücken der Könige zermalmt und die Hoffnungen der Kaiser vereitelt, deren Herzen nicht vom Tode hören wollen, solange bis die Drohung wahr wird, und sie dahin gebracht werden, wo sie einmal waren. So werden sie versetzt aus den Palästen in die Gräber, vom Licht in die Finsternis, von den Feiern mit den Frauen in den Kampf mit den Würmern, von den Diwanen der Kostbarkeiten zum Zerfall im Erdreich. Was denkst du, ob sie dem Tod entinnen können, vor ihm in ein Schloss fliehen können oder sich gegen ihn verteidigen können? Sieh gut hin:

Und wieviele Geschlechter haben Wir vor ihnen vernichtet! Kannst du auch nur einen von ihnen spüren oder auch nur einen Laut von ihnen hören? .[19:98]

Alles Lob gebührt Allah, dem Einzigen, der die Macht hat, zu besiegen. Dem Einzigen, der für sich die Ewigkeit erwählt hat und alles andere zum Vergehen verurteilt hat. Er ist derjenige, der den Gottesfürchtigen den Tod als Rettung und Frist zum Wiedersehen gegeben hat; und den Verlorenen das enge Grab als Kerker bis zum Jüngsten Tag.

Für jene, denen der Tod eine Wahrheit ist, ist die Erde eine Ruhestätte, der Wurm ihr Gefährte, *Munkir* und *Nekir* Freunde, der Jüngste Tag eine Zusammenkunft, *Jannat* und *Jahannam* ein Ansporn; für sie gibt es nichts Wichtigeres als darüber nachzudenken und sich dafür vorzubereiten.

Der Nutzen im Gedenken an den Tod

Wisse, dass das Herz desjenigen, der sich dieser Welt hingibt, sich ihrem Schein und ihren Lüsten ergibt; so einer wird mit Sicherheit den Tod vergessen. Falls er aber an sie denken sollte, dann wird er Unmut äußern und keine weitere Gedanken darüber verschwenden.

Sprich: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch sicher ereilen. Dann werdet ihr zu Dem zurückgebracht werden, Der es kennt, das Verborgene und das Sichtbare; und Er wird euch verkünden, was ihr zu tun pflegtet." [62:8]

Was den Aspekt des Gedenkens über den Tod angeht, werden die Leute in drei Kategorien aufgeteilt:

1. Diejenigen, die sich dieser Welt hingegeben haben.
2. Diejenigen, die Reue zeigen.
3. Diejenigen, die den Todessinn erkannt haben.

Zu 1.: Diejenigen, die sich dieser Welt hingegeben haben, Gedenken an den Tod gar nicht oder wenig. Wenn sie an den Tod denken, dann nur deswegen, weil sie sich von dieser Welt nicht trennen können. Das Gedenken an den Tod ist für solche Leute nur das weitere Entfernen von Allah.

Zu 2.: Diejenigen, die Reue zeigen und oft des Todes gedenken, mit dem Ziel, im Herzen Angst und Furcht davor zu wecken. Dies trägt zur Vollständigkeit der Reue bei. Solche Leute hassen vielleicht manchmal den Tod, aufgrund der Angst, er könnte sie ereilen bevor sie vollständig bereut haben. Sie gleichen jenem, der sich für die Verabredung mit einer geliebten Person vorbereitet hat, selbst wenn er etwas zu spät kommt. Die Anzeichen von solchen reuigen Personen sind, dass sie mit dem Treffen beschäftigt sind. Andernfalls gehören sie nicht zu dieser Gruppe, sondern zu der ersten.

Zu 3.: Was diejenigen angeht, die den Todessinn erkannt haben, so denken sie ständig über ihn nach. Sie sind jederzeit bereit den Geliebten zu treffen. Solche Leute sind müde geworden, auf den Tod zu warten und sehnen sich nach ihm, um die Gesellschaft der Ungehorsamen zu verlassen und den Herrn der Welten zu treffen.

Von Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - gesagt hat: „*Gedenkt oft an jenen, der das Geniessen unterbricht.*“ (*Tirmidhi, Nesa'i, Ibn Madscha, Hakim - sahih Albani*)

D.h. reduziert die Genüsse dieser Welt, durch das Gedenken an den Tod, damit ihr euch leichter von ihnen trennen könnt.

Von Ibn Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass er gesagt hat: *“Ich kam als zehnter zum Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Ein Ansari fragte: “Ya Rasulallah, wer ist der klügste und der edelste unter den Menschen?” - Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - hat ihm geantwortet: “Diejenigen, die des Todes am häufigsten gedenken und die für ihn am meisten vorbereitet sind. Diese sind die klügsten Leute, weil sie das Ansehen dieser und jener Welt gewinnen.” (Ibn Madscha - hasan Albani)*

Andererseits hat Allah uns den Tod als größte Prüfung gegeben und ihn Unglück genannt:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn der Tod an einen von euch herantritt, liegt die Zeugenschaft zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bei euch: (bei) zwei Redlichen unter euch, oder zwei anderen, die nicht zu euch gehören, wenn ihr gerade im Land herumreist und euch das Unglück des Todes trifft. Ihr sollt sie beide nach dem Gebet zurückhalten; und wenn ihr zweifelt, so sollen sie beide bei Allah schwören: "Wir erstehen damit keinen Gewinn, handelte es sich auch um einen nahen Verwandten, und wir verhehlen das Zeugnis Allahs nicht; wahrlich, wir wären sonst Sünder." [5:106]

Dies aus dem Grund, weil sie eine Zustandsänderung und das Versetzen von einem Haus ins andere darstellt, und dies ist wahrlich das große Unglück. Noch schlimmer wäre es, sie zu vernachlässigen und sich um sie nicht zu kümmern, an sie nicht zu denken und mit den guten Taten sich nicht für den Einzug vorzubereiten. Alle sind der Meinung, dass der Tod die Ermahnung an sich ist, für alle die ernsthaft nachdenken und alle, die ein bisschen Verstand besitzen.

Wisset, dass ein raues Herz mit Allahs Hilfe, weich werden kann:

Und zwar durch das Besuchen der Gräber, Anwesenheit bei den *durus* (Vorträge), das Zusammensein mit guten Leuten, das Hören über die frommen Diener Allahs und gläubige Muslime aus den früheren Generationen und ganz besonders durch das Gedenken des Todes, der das Genießen bricht, die Gemeinschaften trennt, die Kinder zu Waisen macht.

Der Nutzen des Gedenkens an den Tod ist im folgenden zu sehen:

Das Fernhalten vom Verbotenen, Abgewöhnen des Freuens über diese Welt und das leichtere Ertragen der Schicksalsschläge. Überlege mein Bruder, dass derjenige der bereit wäre, jemanden zu töten, sich so ändert, dass er kein Motiv findet, jemandem das Leben zu nehmen. Ebenso schaut er nicht auf den Schmuck dieser Welt zurück. Was für ein Unterschied zu dem, der die Hoffnung auf ein langes Leben hegt und gegensätzlich handelt!

Von den Dingen, die das Herz weicher machen, gehört sicherlich der Besuch der Todkranken, weil man aus deren Qualen und aus ihrem Ringen mit dem Tod eine Ermahnung ziehen kann, angesichts der Tatsache, dass uns all dies ebenso erwartet. Wer aus dem Tod des anderen keine Lehre für sich ziehen kann, dessen Herz ist so hart, dass ihm kein Rat helfen kann.

Al-Hassan sagte: *“Der Tod veranschaulicht uns auf die eindrucksvollste Weise die Vergänglichkeit des Lebens. Jedem, der ein bisschen Verstand besitzt, lässt er keinen Platz zur Freude über das Diesseits. Jedes Mal, wenn wir an den Tod denken, wird diese Welt in unseren Augen wertlos.“*

Ibn Al-Muti schaut sich eines Tages sein Haus an, welches ihm gefallen hat. Danach weinte er und sagte: *“Bei Allah, wenn es den Tod nicht geben würde, würde ich mich über dich freuen. Wenn es keine Enge im Grab geben würde, würden wir uns über diese Welt freuen.“*

Der Sinn des Todes

Wisse, dass die meisten über den Tod eine falsche Meinung haben! Die einen denken, der Tod sei für immer das Ende des Menschen, dass es nach ihm keine Auferstehung geben wird und keinerlei Belohnung oder Bestrafung. Die anderen meinen, dass der Tote keine Belohnung für seine guten Taten genießt, oder die Bestrafung für seine schlechten Taten erleiden wird. Andere wiederum meinen, dass die Seele weiter lebt, und dass der Körper nach dem Zerfall nie mehr zum Leben erweckt wird. Alle diese Ansichten sind falsch und sind weit von der Wahrheit entfernt. Im Gegenteil, der gesunde Verstand sagt uns, und dies wird von zahlreichen *ayats* aus dem Qur'an bestätigt, dass der Tod nichts weiter als eine Änderung des Seins ist; die Seele lebt nach der Trennung vom Körper weiter und wird entweder bestraft oder belohnt. Das Grab kann einer der Vorgärten des Paradieses oder die Abgründe der Hölle sein.

Der Tod – Seinsänderung in zweierlei Hinsicht

1. Durch den Tod wird der Mensch seiner Augen, seinen Beinen, seiner Arme, der Zunge und all seinen Organen beraubt. Er entledigt ihn seiner Familie, Eltern, Freunde. Es gibt keinen Unterschied ob der Mensch ohne diese Personen, oder sie ohne ihn bleiben. In jedem Fall ist die Trennung bitter und schmerzhaft. Wenn der Mensch auf dieser Welt etwas hat, was ihm ans Herz gewachsen ist, worauf er stolz ist, so wird es ihm schwer fallen, sich davon zu trennen. Wenn der Mensch aber sich auf dieser Welt nur des Gedenkens an Allah freut und auf das Treffen mit Ihm, so wird sein Glück und sein Genießen nach dem Tode unermesslich sein, weil zwischen ihm und denjenigen, den er liebt, keine Hürden mehr vorhanden sein werden. Und alles, was uns davon abhält auf dieser Welt Allahs zu gedenken, ist eine Hürde. Dies ist der eine Unterschied zwischen Leben und Tod.
2. Der Tod lässt den Menschen das erkennen, was für ihn auf dieser Welt verborgen und unbekannt war. Ähnlich dem Wachen, dem die Dinge bekannt waren, und dem Schlafenden waren sie verborgen. Anders gesagt, die Menschen schlafen, erst wenn sie sterben, erwachen sie. Das erste, was dem Menschen gezeigt wird, ist die Belohnung für seine gute und die Bestrafung für seine schlechte Taten. Dem Gläubigen wird sofort nach dem Tode die Breite des Jenseits gezeigt. Dabei wird er denken, dass er ein Gefangener war, und dass er mit dem Tod aus dem engen und dunklen Kerker in den Garten voll mit verschiedenen Früchten, Vögeln und Bäumen eingetreten ist. So dass er kein Verlangen mehr haben wird, in die Dunkelheit des Gefängnisses zurückzukehren.

Drei Schwierigkeiten des Todes

Der Tod ist ein Unglück und als solches ist auch in Allahs Buch beschrieben worden

... wenn ihr gerade im Land herumreist und euch das Unglück des Todes trifft. [5:106]

Der Tod bringt drei folgende Schwierigkeiten mit sich:

1. Die Todesagonie
2. Das Treffen mit dem (den) Todesengel(n)
3. Die Angst um das schlechte Ende

Zu 1.: Die Todesagonie

Wenn der Mensch keine weitere Schwierigkeiten, Prüfungen oder Probleme im Leben hätte außer die Todesagonie, wäre sie ausreichend, um ihm das Leben bitter zu machen und ihn nachdenklich zu stimmen. Sie würde ihn daran ermahnen an den Tod zu denken, den Genuss dieser Welt zu unterlassen und über sein Ende nachzudenken.

Es ist verwunderlich, dass der Mensch mehr Angst davor hat, bei einer Feier von jemandem gestört oder verprügelt zu werden, als vor dem Engel des Todes. Dieser Engel bringt die Schwere des Todes mit sich. Wenn wir verprügelt werden und dies fühlen, weil die Seele in uns lebendig ist, wie müssen dann die Schmerzen sein, wenn die Seele Qualen erleidet! Wenn der Mensch durch die Schmerzen schreit, heißt das, dass die Seele in ihm immer noch lebendig ist. Die Schmerzen verursacht durch den Kampf mit dem Tod sind so heftig, dass sie jede Pore unseres Körpers umfasst. Die Todesschmerzen wären genug, wenn sie nur einen Nerv treffen würden. Wie ist es dann, wenn sie den ganzen Körper umfassen würden? Und wie sind die Schmerzen erst dann, wenn sie nicht nur den Körper, sondern auch die Seele umfassen? Was meint ihr. wie die Schmerzen sind, wenn jedes Körperteil nach und nach stirbt und kalt wird? Jedes Organ hat seinen eigenen Tod und seine Qualen, Eines nach dem anderen. Solange, bis die Seele zum Hals gelangt. In diesem Moment werden die Türen der Reue geschlossen.

Mujahid (Kommentator des Qur'ans) sagt, dass die Worte des Erhabenen : *Diejenigen aber haben keine Vergebung zu erwarten, die schlechte Taten begehen, und die erst, wenn sie zum Sterben kommen, sagen: "Jetzt kehre ich um." Auch diejenigen nicht, die als Ungläubige sterben. Für sie haben Wir eine schmerzhaft Strafe bereitet. [4:18]*, sich jenen Moment beziehen, wenn die Gesandten (Todesengeln) erblickt werden. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: *"Die Reue des Menschen wird solange angenommen, bis seine Seele den Hals erreicht hat"*

Die Heftigkeit des Todes vom Propheten

Von Aischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr - wird überliefert, dass sie gesagt hat. *"Als Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - im Sterben lag, war vor ihm ein Eimer - oder sie hat gesagt Gefäß - mit Wasser. Dann hat er seine Hand eingetaucht, mit ihr sich über das Gesicht gestrichen und gesagt: " Es gibt keinen Gott außer Allah. Wahrlich der Tod ist eine heftige Agonie." Dann hat er seine Hand ausgestreckt und dabei gesagt: "Im Kreis der erhabensten Freunde!" solange bis er seine Seele nicht ausgehaucht hat, alsdann hat sich seine Hand gesenkt. (Buchari)*

Von ihr - Allahs Wohlgefallen auf ihr - wird auch überliefert, dass sie gesagt hat: *"Allahs Prophet saws ist in meinen Händen gestorben. Nach seinem Todeskampf, hasse ich keinen mehr"* (Buchari)

Zu 2.: Das Treffen mit und das Sehen der Engel(n) des Todes

Diese Art von Schwierigkeit bezieht sich nur auf die Ungläubigen und Sünder. Die wahren Gläubigen werden von ihr verschont. Der Akt des Todes und des Nehmens der Seele wird an manchen Stellen im Qur'an Allah zugeschrieben:

Allah nimmt die Seelen (der Menschen) zur Zeit ihres Sterbens (zu Sich) und (auch die Seelen) derer, die nicht gestorben sind, wenn sie schlafen. Dann hält Er die zurück, über die Er den Tod verhängt hat, und schickt die anderen (wieder) bis zu einer bestimmten Frist (ins Leben zurück). Hierin sind sicher Zeichen für Leute, die nachdenken. [39:42]

oder dem Todesengel:

Sprich: "Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht." [32:11]

Wie auch immer, Allah ist derjenige, der den Tod gibt.

Auf welche Weise der Tod eintritt, berichtet uns Al-Kalbi: *"Zunächst nimmt der Todesengel die Seele und übergibt sie den Engeln der Barmherzigkeit, falls die Seele einem Gläubigen gehörte. Ansonsten übergibt er sie den Engeln der Strafe, falls sie von einem Ungläubigen war."*

Imam Ahmad überliefert von Al-Beraa ibn Azib - Allahs Wohlgefallen auf ihm -: *"Wir verrichteten zusammen mit dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - das Totengebet für einen Ansari. Als der Verstorbene begraben war, hat sich der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - hingesetzt, was wir auch taten. Wir sahen sehr bedrückt aus. Er (der Prophet saws) hatte einen Stab in der Hand, mit dem er in der Erde stocherte. danach hat er den Kopf erhoben und gesagt: "Sucht bei Allah Zuflucht, zwei oder drei Mal vor der Qual im Grab!" Danach sagte er: "Wenn sich dem gläubigen Menschen die Trennung mit dieser Welt naht und der Weg für die nächste frei gemacht wird, steigen vom Himmel die Engeln mit weißen Gesichtern, ähnlich der Sonne. Sie tragen die paradisische Leichentücher und den Balsam. Dann setzen sie sich so, dass der Sterbende sie sehen kann. Dann kommt der Engel des Todes und ruft: "O du beruhigte Seele, komm heraus und trete ein in Allahs Vergebung und Zufriedenheit. Die Seele tritt dann heraus, wie wenn die Tropfen das Gefäß verlassen. Dann wird sie genommen und in den Händen der Engel nur für einen Augenblick gehalten. Sie legen sie dann auf die Leichentücher und in den Balsam, und aus ihr tritt ein Wohlgeruch heraus, ähnlich dem schönsten Geruch auf der ganzen Erde. Danach steigen sie mit ihr empor. Wenn die Engel mit ihr unterwegs sind, spricht jede Gruppe von Engeln, an der sie vorbeigehen: "Was ist das für ein Wohlgeruch?". Sie sagen dann: "Der Geruch von dem und dem", ihm die schönsten Namen gebend, nach denen er auf der Erde gerufen wurde. Wenn sie zu dem uns nahsten Himmel kommen, bitten sie um Einlass, und es wird ihnen aufgemacht. Von da an wird er von den ausgewählten Begleitern eskortiert, von einem Himmel zum anderen. Wenn er zum siebten Himmel kommt, wird Allah der Allerhöchste sagen: "Schreibt sein Buch in Illijun und bringt ihn zur Erde zurück. Ich habe sie aus ihr erschaffen, in sie werde ich sie zurückbringen lassen, und aus ihr werden sie wieder auferstehen." Dann kehrt seine Seele zurück. Zu ihm kommen zwei Engeln, die ihn Fragen werden: "Wer ist dein Herr?" er wird sagen „Mein Herr ist Allah“. „Welche ist deine Religion?“ „Islam“ wird er sagen. Danach werden sie ihn fragen: "Wer ist dieser Mann, der zu euch gesandt wurde?" „Er ist Allahs Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -.“ „Was ist dein Wissen?“ „Ich habe das Buch des Erhabenen gelesen, danach habe ich geglaubt und bezeugt, dass alles wahr ist“. Worauf eine Stimme aus dem Himmel rufen wird: "Die Wahrheit hat mein Diener gesprochen, breitet seine Liege im Paradies aus und öffnet ihm das Tor des Paradieses." Zu ihm kommt dann der Wohlgeruch aus dem Paradies und sein Grab wird ausgeweitet solange man blicken kann". Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - fuhr fort." Dann kommt ein Mann zu ihm mit einem schönen Gesicht, in einer schönen Kleidung und einem Wohlgeruch. Er wird sagen: "Ich bringe dir frohe Botschaft, dies ist der Tag, der dir versprochen wurde." Dann wird ihn der Tote fragen: "Wer bist du? Dein Gesicht verkündet nur Gutes." „Ich bin deine gute Tat.“. Dann wird der Tote sagen: "Mein Herr, lass den Jüngsten Tag schnell eintreffen, lass ihn schnell eintreffen."*

“Wenn sich dem ungläubigen Diener die Trennung von dieser Welt naht und der Weg für die nächste frei gemacht wird, steigen vom Himmel die Engeln mit schwarzen Gesichtern mit den hässlichen Faser in den Händen. Dann setzen sie sich so, dass der Sterbende sie sehen kann. Alsdann kommt der Engel des Todes und ruft: “O du schlechte Seele, komm heraus und trete ein in Allahs Zorn und Wut. Die Seele flüchtet dann im Körper. Sie wird danach aus dem Körper gezerrt, wie wenn man einen Dorn aus der nassen Wolle reißt. Dann wird sie genommen und in den Händen der Engel nur für einen Augenblick gehalten. Sie legen sie dann auf die hässlichen Faser, und aus ihr tritt ein Gestank heraus, ähnlich dem der faulenden Leiche. Danach steigen sie mit ihr empor. Wenn die Engel mit ihr unterwegs sind, spricht jede Gruppe von Engeln, an der sie vorbeigehen: “Was ist das für ein ekelregender Gestank?“. Sie sagen dann: “Der Gestank von dem und dem“, ihm die hässlichsten Namen gebend, nach denen er auf der Erde gerufen wurde. Wenn sie zu dem uns nächsten Himmel gelangen, bitten sie um Einlass, und er wird ihnen verwehrt. Worauf der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - die *ayat* zitiert hat: *Wahrlich, denjenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und sich mit Hochmut von ihnen abwenden, werden die Pforten des Himmels nicht geöffnet werden, noch werden sie in das Paradies eingehen, ehe denn ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Und so belohnen Wir die Verbrecher. [7:40]* Sodann wird Allah sprechen: “Schreibt sein Buch in *sijin* im untersten der Erde“. Dann wird er von dort vertrieben. Dann hat Prophet saws zitiert: *Seid lauter gegen Allah, ohne daß ihr Ihm etwas zur Seite stellt. Und wer Allah etwas zur Seite stellt, ist (so), als fiele er vom Himmel und die Vögel erhaschten ihn oder der Wind verwehte ihn an einen fernen Ort. [22:31]* Dann kehrt seine Seele in den Körper zurück. Zu ihm kommen zwei Engel, die ihn Fragen werden: “Wer ist dein Herr?“ Er wird sagen: „Äh,Äh weiß ich nicht“. „Welche ist deine Religion?“ „Äh,Äh weiß ich nicht“, wird er sagen. Danach werden sie ihn fragen: “Wer ist dieser Mann, der zu euch gesandt wurde?“ Er wird auf den Namen nicht kommen können, und die Engel werden sagen: “Muhammad“. Er wird sagen: „Äh,Äh weiß ich nicht.“ Worauf eine Stimme aus Himmel rufen wird: “Mein Diener lügt, breitet ihm die Liege aus Feuer, und öffnet ihm die Tore, welche zur Hölle blicken.“ Danach wird ihn die Hitze des Feuers erreichen, und sein Grab wird noch enger werden, so dass die Rippen ineinander gehen werden. Worauf ein Mann zu ihm kommt, in einer hässlichen Kleidung und einem ekelregenden Gestank und zu ihm wird er sagen: “Ich bringe dir schlechte Botschaft, dies ist der Tag, mit dem dir gedroht wurde.“ Woraufhin ihn der Tote fragen wird: “Wer bist du? Dein Gesicht verkündet nur Schlechtes.“ „Ich bin deine schlechte Tat.“ Dann wird der Tote sagen:“ Mein Herr errichte den Jüngsten Tag nicht, errichte ihn nicht.“

In der Erzählung über den gläubigen fügte er hinzu: “und wenn seine Seele austritt, wünscht ihm jeder Engel zwischen Himmel und Erde Allahs Wohlgefallen. Die Tore des Himmels werden geöffnet und die Torwächter aller Tore beten zu Allah, dass seine Seele vor ihnen emporsteigt.“

In der Erzählung über den Ungläubigen hat er gesagt : “Dann wird zu ihm ein blinder und taubstummer Mensch gesandt, mit einer Eisenstange in der Hand. Wenn er mit ihr auf ein Berg schlagen würde, würde dieser in Staub zerfallen. Mit dieser Stange wird er ihn schlagen bis er Staub wird. Danach wird ihn Allah, der Erhabene, wieder erschaffen, so wie er war, und dieser wird wieder zuschlagen, wovon er jaulen und heulen wird. Dies wird jeder außer den Menschen und den *jinn* hören.“

Al Baraa sagte: “Dann werden die Tore der Hölle geöffnet, und die Liege aus Feuer wird ausgebreitet.“ (Abu Adwud, Nesai, Al Hakim, Ahmad, sahih - Albani)

Zu 3.: Die Angst um das schlechte Ende und die Ankündigung der Strafe im Feuer für die Übertreter

Die Angst um das schlechte Ende zerreißt das Herz derjenigen, die sich dessen bewusst sind, was das bedeutet. Die Angst ist eins der größten Unglücke des Todeskampfes, weil die Menschen dann die ganze Bitterkeit des Todes schmecken werden. Die Seelen kommen nicht eher hinaus, bevor sie von den Todesengeln eine von folgenden zwei Ankündigungen hören: "Wehe dir vor dem Feuer, O Allahs Feind!" oder „Freue dich bers Paradies, O Freund Allahs.“

Es wird berichtet, dass Hudhayfah bin al Jeman - Allahs Wohlgefallen auf ihm - an seinem Sterbebett zu Ibn Masud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte. *"Steh auf und sieh nach, wie spät es ist."* Ibn Masud stand auf, sah nach und sagte: *"Die Sonne ist aufgegangen."* Hudhayfah sagte dann: *"Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem Morgen, dass ich nicht einer der Hllenbewohner sein werde."*

Abu Hurajra - Allahs Wohlgefallen auf ihm - weinte im Sterbebett und sagte: *"Bei Allah ich weine nicht, weil ich dieser Welt nachtrauere oder auch nicht deswegen, weil ich unglücklich bin wegen der Trennung mit euch. Ich habe Angst vor der Ankündigung meines Herren: ob ich einer der Bewohner der Hlle oder des Paradieses sein werde."*

Buchari und Muslim überlieferten in deren *sahih* Sammlungen von `Ubada b. As-Samit , dass wenn der gläubige im Sterben liegt, ihm Allahs Wohlgefallen und Belohnung angekündigt werden, und dem Ungläubigen Allahs Strafe und Pein.

`Ubada Ibn As-Samit berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Wer die Begegnung mit Allah liebt, mit dem liebt Allah auch die Begegnung. Und wer die Begegnung mit Allah verabscheut, mit dem verabscheut Allah auch die Begegnung."* `A'ischa - oder einige seiner Frauen - sagte: *"Wir verwünschen doch den Tod!"* Der Prophet sagte: *"Es ist nicht das. Es geht aber darum, wenn ein Gläubiger im Sterben liegt, so wird ihm die frohe Botschaft über das Wohlwollen Allahs und seine ehrwürdige Stellung bei Ihm verkündet. Hier dann wird ihm nichts anderes lieber sein, als das, was ihm nunmehr bevorsteht. Somit liebt er dann die Begegnung mit Allah und Allah liebt die Begegnung mit ihm. Was aber den Ungläubigen angeht, der im Sterben liegt, so wird ihm die Pein und die Bestrafung Allahs verkündet. Hier dann wird er das verabscheuen, was ihm bevorsteht. Somit verabscheut er also die Begegnung mit Allah und Allah verabscheut auch die Begegnung mit ihm!"*... (Buchari, Muslim, Tirmidhi, Nesa'i)

Darüber sagt Allah im Qur'an:

Wahrlich, diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und die sich dann aufrichtig verhalten - zu ihnen steigen die Engel nieder (und sprechen): "Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, und erfreut euch des Paradieses, das euch verheißen wurde. Wir sind eure Beschützer im irdischen Leben und im Jenseits. In ihm werdet ihr alles haben, was ihr euch wünscht, und in ihm werdet ihr alles haben, wonach ihr verlangt ; (dies ist) eine Bewirtung von einem Vergebenden, Barmherzigen." [41:30-32]

Was sollte man tun, wenn man im Sterben liegt?

Wisse, dass es wünschenswert ist, dass derjenige der im Sterben liegt, so gut er kann, ruhig und zusammengerissen bleibt. Er soll die *schahada* wiederholen, die Hoffnung auf ein gutes Ende haben und von Allah eine gute Meinung besitzen.

Die Ruhe ist wünschenswert, weil er die Engeln der Barmherzigkeit treffen wird, die ihm die Seele nehmen werden und ihn mit Paradies erfreuen werden. Allah, der Erhabene, sagt:

(Zu ihnen), die von den Engeln friedlich abgerufen werden, sprechen die Engel: "Friede sei auf euch! Tretet ein in das Paradies für das, was ihr zu tun pflegtet." [16:32]

Über die Sünder und die Ungläubigen heißt es:

Könntest du nur sehen, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen hinwegnehmen, während sie ihnen Gesicht und Rücken schlagen und (sprechen): "Kostet die Strafe des Verbrennens!" [8:50]

Über die Ungläubigen sagt Allah, der Allmächtige:

Aber könntest du die Frevler nur in des Todes Schlünden sehen, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: "Liefert eure Seelen aus! Heute sei euer Lohn die Strafe der Schande als Vergeltung für das, was ihr an Falschem gegen Allah gesprochen habt, und weil ihr euch hochmütig von Seinen Zeichen abgewendet habt." [6:93]

Wenn den Ungläubigen mitgeteilt wird, dass sie ins Feuer gehen werden, und dass sie Allahs Zorn erwartet, dann biegen sie deren Seelen. Die Engel fangen an, sie im Gesicht und im Nacken zu schlagen, dabei sagen sie: *"Kostet die Strafe des Verbrennens!" [8:50]* Wir suchen Zuflucht bei Allah vor diesem Übel.

Was die Zunge angeht, ist es schön, wenn der Sterbende damit die schahada ausspricht, so oft er kann, zumal der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: *"Bei dem, bei wem die letzten Worte „la ilahe ilAllah“ sein werden, dieser kommt ins Paradies"* (Abu Dawud, Hakim, Ahmad hasen - Albani) Dies ist ein schönes Anzeichen, dass der Tote sein Leben als Muslim beendet hat, und dass er ins Paradies kommt.

Von Umar ibn Al Hattab - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert: *"Seid bei eueren Sterbenden anwesend und ermutigt sie „la ilahe ilAllah“ zu sagen, weil sie sehen, was ihr nicht sehen könnt."*

Ebenso ist es gut, wenn sich in der Nähe gläubige Muslime aufhalten, weil deren Bittgebete, für den Toten können von Allah angenommen werden. Aufgrund der Anwesenheit der Engel und deren Bestätigung mit „Amin“ bezüglich allen gemachten *duas*, sollten die Muslime nur Gutes sprechen.

Was das Herz angeht, so ist es von ihm wünschenswert, dass es gute Meinung über Allah hat, weil der Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - in einem hadith folgendes sagte, den Jabir ibn Abdallah überliefert: *"Drei Tage bevor er gestorben ist, hörte ich den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, als er sagte: "Keiner von euch darf es sich leisten zu sterben ohne eine gute Meinung von Allah zu haben." (Muslim, Abu Dawud)*

Abu Al-Mu'temir b. Sulejman sagte: *"Mein Vater bat mich, als er im Sterben lag: "Mu'temir, erzähle mir von den Erleichterungen, von denen ich dann eine gute Meinung über Allah haben werde, wenn ich ihn treffe."*

Ein anderer sagte: *"Wie kann ich keine Hoffnung haben, wenn ich in seinem Namen achtzig Ramadan gefastet habe."*

Es ist die Meinung von den ersten Generationen der Muslime, dass man den Sterbenden an seine gute Taten und Allahs Gnade erinnern sollte, damit er stirbt und dabei über Allah eine gute Meinung hat.

Was sagten unsere frommen Vorfahren als sie im Sterben lagen?

Als Marwan ibn Abdulmalik im Sterben lag, sah er einen Waschenden, wie er mit seinen Händen die Kleidung reinigte, woraufhin er sagte: *“Wäre ich doch nur ein einfacher Waschender gewesen, der von einem Tag zum nächsten dahin lebt und von der Arbeit seiner Hände sich ernährt, und dass man mich nie zu einer Position erhoben hat.“* Als dies Abu Hazm hörte, sagte er: *“Alles Lob gebührt Allah, der gab, dass sie im Sterben sich wünschen, was wir waren, und wir uns im Sterben nicht wünschen, so wie sie gewesen zu sein.“*

Jemand hat Abdulmalik, als dieser im Sterben lag, gefragt: *“Wie fühlst du dich, O Führer der Gläubigen?“* - dann sagte er: *“So wie der Erhabene sagt: Und nun kommt ihr einzeln zu Uns, wie Wir euch zuerst erschufen, und habt, was Wir euch bescherten, hinter euch gelassen, und Wir sehen bei euch nicht eure Fürsprecher, von denen ihr wähntet, sie seien Teilhaber an euren Sachen. Nun seid ihr voneinander abgeschnitten und das, was ihr wähntet, ist euch dahingeschwunden. [6:94]*

Es wird überliefert, dass Harun Ar-Raschid vor seinem Tod sich selbst die Leichentücher ausgesucht hat, sie lange angeschaut und gesagt hat: *Mein Besitz hat mir nichts genützt. [69:28] Meine Macht ist von mir gegangen.“ [69:29]*

Als Bilal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - im Sterben lag, sagte seine Frau: *“Was für eine Katastrophe “* - Bilal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - antwortete: *„Was für ein Glück. Bald werde ich mit Muhammad und den Seinigen sein.“*

O Allah erwecke uns aus unserem Traum und aus unserer Passivität, bei Deiner Barmherzigkeit und Güte.

Verzeihe uns unsere Sünden bei Deiner Gnade. Führe uns zusammen mit denen, denen Du Deine Barmherzigkeit erwiesen hast, in jenes Haus Deiner Zufriedenheit. Verzeihe uns, unseren Eltern und allen Muslimen. Und alles Lob gebührt Ihm.